

### III. Kleinere Mittheilungen.

#### 1. Eine eigenthümliche Erscheinung von Reproductionskraft an einem Samen-Kohlraben (*Brassica oleracea gongylodes*).

Von Direktor von Seyffer.

In dem Königl. Küchengarten hier wurden vergangenes Frühjahr mehrere überwinterte Kohlraben, wie gewöhnlich ins freie Land gesetzt um Samen daraus zu ziehen. Einer von diesen, der einen Durchmesser von  $4\frac{1}{2}$  Zoll hatte, entwickelte an der Krone oben am sogenannten Herz keine Blätter und keine Blütenstengel, sondern auf der Seite drei Zweige von der gleichen Beschaffenheit an der Rinde und innern faserig-holzartigen Textur wie der Strunk eines Kohlrabens zwischen der Wurzel und dem Kohlraben. Einer dieser Zweige, der oberste war  $4\frac{1}{2}$  Zoll lang, theilte sich dann in drei Aeste, wovon zwei eine Länge von 1 Zoll und an ihren Enden je einen kleinen Kohlraben von je 1 Zoll Durchmesser mit Blättern hatten, der dritte Ast war 4 Zoll lang und hatte an seiner Spitze einen gleich grossen Kohlraben mit Blättern, wie alle nachfolgenden. Der auf der Seite der Mutterpflanze weiter unten herausgewachsene zweite Zweig war der stärkste und längste unter allen drei, hatte eine Länge von 1 Fuss  $7\frac{1}{2}$  Zoll und an der Mutterpflanze einen Durchmesser von 5, an seinem Ende von 3 Linien. An diesem Hauptzweig zeigte sich ein Nebenzweig von 1 Fuss  $4\frac{1}{2}$  Zoll Länge, aber nur 2 Linien dick an seinem Ende mit einem Kohlraben von 5 Linien im Durchmesser, und ein zweiter Seitenast von 1 Fuss Länge mit einem gleich grossen Kohlraben an seinem Ende. 5 Zoll vom Mutterstock entfernt war an diesem Hauptzweig ein Seitenast von 3 Linien Dicke und 4 Zoll Länge, an dessen Ende ein Kohlraben von  $2\frac{1}{2}$  Zoll Durchmesser war. Von diesem Seitenast an gerechnet hatte der Hauptzweig nach einer Länge von 11 Zoll unmittelbar auf sich somit ohne einen Seitenast einen Kohlraben von 3 Zoll Durchmesser, erstreckte sich dann weiter und hatte einen Kohlraben von  $3\frac{1}{2}$  Zoll an seinem Ende. 2 Zoll unter gedachtem Hauptzweig war der dritte von 4 Linien dick, bog sich etwas gegen den Gartenboden und trieb einige Wurzeln, theilte sich nach einer Länge von 4 Zoll in drei Aeste, wovon zwei eine Länge von 3 Zoll und der dritte von  $4\frac{1}{2}$  Zoll hatte, an deren Enden je ein Kohlrabe von je 3 Zoll im Durchmesser sich befand.

Diesem nach sind aus der Seite eines zum Samenziehen bestimmten Kohlrabens statt Samensprösslinge Aeste ausgewachsen, an denen sich 11 Kohlraben befanden, die nicht faserig, vielmehr ganz mild, wie junge Kohlraben zum Essen waren.

## 2. Neuer Standort der *Potentilla alba* L.

Von Apotheker Barth in Leonberg.

Nach der Württemb. Flora ist die *Potentilla alba* L. nur in einigen Laubholzwäldern bei Tübingen gefunden worden, auch ist mir ausserdem nicht bekannt, dass sie an irgend einem andern Orte in Württemberg bis jetzt entdeckt wurde. Ich glaube daher nicht unterlassen zu dürfen, die Botaniker auf einen neuen Standort dieser schönen Pflanze aufmerksam zu machen. Anfangs Juni dieses Jahres fand ich sie im Leonberger Wald „Steinenfürst“ gleich oberhalb des Seehauses, welches gut  $\frac{3}{4}$  Stunden von hier im Glemsthal liegt. Die Solitude liegt in gerader Richtung etwa eine halbe Stunde nordöstlich. Hier kommt sie nun am ganzen Bergabhang an lichten Stellen des Waldes in ziemlicher Ausdehnung und grosser Menge vor. Leider fand ich aber nur noch drei blühende Exemplare, da sie schon im April und Mai blüht, dagegen waren die Wurzelblätter Fuss hoch und sehr schön entwickelt. Der Blütenstiel verwelkt bald nach dem Verblühen und ich konnte denselben oft kaum mehr auffinden; übrigens waren eine Menge Pflanzen ohne jede Spur von Blütenstiele. Verblühte Exemplare könnte ich jetzt schon Freunden der Botanik abgeben, nächstes Frühjahr gedenke ich sie aber bei Zeiten zu sammeln und bin gerne bereit, dann davon mitzutheilen, auch durch Eintausch anderer Pflanzen. Die Thatsache, dass diese *Potentilla* nur an den beiden äussersten Endpunkten des Schönbuchs oder vielmehr seiner Ausläufer aufgefunden ist, lässt mit Grund vermuthen, dass sie noch an mehreren Orten der Keuperformation wachsen könnte. Ueberhaupt scheinen mir diese Wälder, obgleich in der Nähe von Stuttgart und die eine Menge schöner Pflanzen bergen, noch immer nicht gehörig durchforscht zu sein. Ich habe ferner noch anzuführen, dass *Phyteuma ovale* Hoppe seu *nigrum* Schmidt, vom Seehaus an bis gegen Vaihingen auf den Fildern an sehr vielen Stellen in Menge wächst.

Anmerkung. Die Vermuthung des Herrn Apothekers Barth, dass *Potentilla alba*, welche schon Johann Georg Duvernoy 1722 am Spitzberg in *summis et mediis montis dumetis* angibt, noch an mehreren Stellen der Keuperformation wachsen könne, hat sich bereits bestätigt, indem sie von Herrn Wilhelm Roser in Mehrzahl bei Ehningen im Schönbuch gefunden worden ist. A. Gmelin hat sie nach Erscheinung der Flora auch auf der Fläche des Sankt Ursulaberges bei Pfullingen und unterhalb des Lichtensteiner Schlosses gegen das Honauer Thal an-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Seyffer Otto

Artikel/Article: [1. Eine eigenthümliche Erscheinung von Reproduktionskraft an einem Samen -Kohlraben \(Brassica oleracea gongylodes\). 123-124](#)